

Friedberger Stadtbote

Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hügelschart, Ottmaring, Paar, Rederzhäusen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzing, Wiffertshausen, Wulfertshausen

3. Juni 2020
35. Jahrgang
Nummer 432



Sitzungstermine

Do. 04.06., 19 Uhr sowie Do. 25.06., 19 Uhr:
Stadtrat in der Max-Kreitmayr-Halle

Badespaß trotz Corona?



Wie steht es um den Friedberger See in Zeiten von Corona? In Abstimmung mit dem Landrats- und Gesundheitsamt Aichach-Friedberg ist das Baden unter Beachtung der Infektionsschutzverordnung möglich. Die Stadt appelliert an die Eigenverantwortlichkeit der Besucher.

Das wichtigste Gebot ist die **Einhaltung der allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln**. Die freistehenden Einzelumkleiden auf den Liegewiesen sind nutzbar. Die Toiletten bleiben geöffnet, die Duschen sind jedoch geschlossen. Die Kioske sind unter Einhaltung der gültigen Regelungen geöffnet. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist am See nicht verpflichtend vorgeschrieben.

In den vergangenen Tagen lief der Badebetrieb weitgehend einwandfrei. Die Einhaltung der Vorschriften wird von der Polizei überwacht. Die Stadt Friedberg wird die Situation vor Ort, gerade im Hinblick auf das erhöhte Besucheraufkommen in den Sommermonaten, im Auge behalten und bei Bedarf mit weitergehenden Maßnahmen reagieren.

STADTGESCHICHTE(N)

Bayerische Landesausstellung »Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte«

10. Juni bis 8. November 2020 im Wittelsbacher Schloss in Friedberg und im FeuerHaus in Aichach

Rund sechs Wochen später als ursprünglich geplant wird die **Bayerische Landesausstellung 2020** in Friedberg und Aichach ihre Pforten öffnen. **Ab dem 10. Juni** kann es nach der Corona-bedingten Wartezeit endlich losgehen.

Die Besucherinnen und Besucher können sich auf dieses Großprojekt freuen. Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten der **Städte Aichach und Friedberg**, des **Landkreises** sowie des Veranstalters, dem **Haus der Bayerischen Geschichte**, haben sich gelohnt: Das Wittelsbacher Land darf stolz sein und wird sich als guter Gastgeber präsentieren. Dafür arbeiten die Verantwortlichen in den letzten Tagen vor Ausstellungsstart unter Hochdruck.

Unter dem Titel **»Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte«** erzählt die Landesausstellung, wie Bayern zum Städteland wurde. Die Präsentationen im **Wittelsbacher Schloss** in Friedberg und im **FeuerHaus** in Aichach vereinen wertvolle historische Exponate und moderne Multimediatechnik. **Mehr dazu sowie Infos zu Öffnungszeiten, Tickets und Co lesen Sie auf Seite 3.**

AST? Die heutige extra-Wochenzeitung für den Landkreis, der auch der Friedberger Stadtbote beiliegt, enthält einen Flyer zum AVV-Anrufsammeltaxi (AST) im Stadtgebiet.

Unsere Stadträtinnen und Stadträte
Die 30 gewählten Politikerinnen und Politiker der neu angelaufenen Amtsperiode 2020–2026 im Kurzporträt. **Seite 4**

»Signalwirkung für andere Städte«
Friedberg ist für den 10. Bayerischen Stadtmakingpreis nominiert. Die Entscheidung über den Gewinner fällt im Juli. **Seite 6**



**Online-Banking.
Einfach & sicher
von zu Hause.**



sska.de · blog.sska.de

Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte im eigenen Wohnzimmer. Ganz bequem mit dem übersichtlichen Online-Banking der Sparkasse.

♥ Gemeinsam da durch.

 **Stadtsparkasse
Augsburg**

»Unser Soziales Bayern«

Bürgerschaftliches Engagement in der Corona-Krise wird bezuschusst

Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat jüngst die Initiative »Unser Soziales Bayern: Wir helfen zusammen!« ins Leben gerufen. Um das bürgerschaftliche Engagement in der Corona-Krise zu stärken, erhalten Landkreise und kreisfreie Städte zur gemeindeübergreifenden Koordinierung einen Pauschalbetrag in Höhe von 60.000 Euro. »Im Wittelsbacher Land unterstützen seit dem Ausbruch des Coronavirus zahlreiche Vereine, Initiativen und Nachbarschaftshilfen mit großem Engagement ehrenamtlich Bürgerinnen und Bürger, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen zur Risikogruppe gehören«, so Stefanie Siegling, Leiterin der Freiwilligenagentur »mitanand und füranand im Wittelsbacher Land«.

Zur Unterstützung dieser Strukturen werden ehrenamtliche Projekte durch den Landkreis Aichach-Friedberg mit Geldern der Initiative »Unser Soziales Bayern« gefördert. Organisationen, gemeinnützige Vereine oder Gemeinden können Finanzmittel für die anfallenden Aufwendungen im Bereich des ehrenamtlichen Engagements rund um die Bewältigung der Corona-Krise bei der Freiwilligenagentur des Landkreises beantragen.

Anträge und Förderhinweise sind online unter www.lra-aic-fdb.de zu finden. Für Rückfragen und weitere Informationen steht die Freiwilligenagentur, Tel. 08251-92-4848, freiwilligenagentur@lra-aic-fdb.de zur Verfügung.



WOCHENMARKT AUF DEM MARIENPLATZ IN FRIEDBERG

• **JEDEN FREITAG VON 7 BIS 13 UHR**

www.friedberg.de/wochenmarkt

STADT FRIEDBERG
 Marienplatz 5 | 86316 Friedberg
 Fon 0821.6002.0 | info@friedberg.de
www.friedberg.de

Knaxiade daheim – Bewegung mal anders

Bereits zum 27. Mal findet sie jährlich statt: die Knaxiade, eine vom Turnbezirk Schwaben des Bayerischen Turnverbandes initiierte »Olympiade« für Kinder, bei der es nicht um Wettbewerb geht, sondern ausschließlich um Spaß an der Bewegung. Über 1,3 Millionen Kinder haben in der Vergangenheit teilgenommen. Aufgrund der derzeitigen Situation und der Unsicherheit für die nächsten Wochen kann die Knaxiade wie gewohnt in Kindergärten umgesetzt werden. Aus diesem Grund hat der Projektleiter Reinhard Gansert eine »Knaxiade daheim« entwickelt. Mit einfachen Übungen und leicht organisierbarem Material soll ein Bewegungsspaß für die ganze Familie entstehen.



Groß und Klein können gemeinsam die verschiedenen Übungen Zuhause im Wohnzimmer, Garten oder auch als Freizeitbeschäftigung auf einer Wiese oder im Wald durchführen. Dabei gibt es Anregungen, die vor allem die koordinativen Fähigkeiten, zum Beispiel das Balancegefühl oder die Reaktionsfähigkeit, verbessern. Elemente zur Kräftigung der verschiedenen Körperpartien dürfen natürlich auch nicht fehlen. Das Programm enthält 30 verschiedene Übungsanregungen, die über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden können. Informationen mit Ideen gibt es zum Download unter www.knaxiade.de. Hier gibt es auch die Möglichkeit, eine kleine Urkunde herunterzuladen.

Sommerferienprogramm 2020 – Planungen laufen

Die Planungen der Angebote für das Sommerferienprogramm der Stadt Friedberg laufen derzeit mit angezogener Handbremse. Wegen der derzeitigen Umstände ist nicht klar, ob und wie das Ferienprogramm stattfinden kann. Das Team beobachtet die neuen Entwicklungen und wird die Angebote entsprechend der Vorgaben kurzfristig anpassen. Sicher ist jedenfalls, dass sämtliche Busfahrten abgesagt werden müssen. Infos gibt es auf: www.kids-friedberg.de Es wird heuer keine gedruckte Broschüre geben. Information und Anmeldung erfolgen online. Kontakt für Fragen: kinderferienprogramm@friedberg.de

Aktion der swa – Carsharing-Autos für medizinisches Personal

Die Stadtwerke Augsburg (swa) stellen mehrere Fahrzeuge aus der Carsharing-Flotte für **medizinisches Personal** zur Verfügung. Wer in einer Klinik, einer Pflegeeinrichtung oder einem Corona-Testlabor arbeitet und nachweislich derzeit nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu seinem Arbeitsplatz kommt, kann das vom Bund geförderte Angebot für einen Monat kostenlos in Anspruch nehmen. Dazu muss ein Antragsformular ausgefüllt werden – zu finden unter: www.bav.bund.de Nach der Genehmigung stellen die swa ein Fahrzeug aus der Carsharing-Flotte zur Verfügung.



Lediglich die Benzinkosten trägt der Nutzer. Pro Tag können bis zu 125 Kilometer gefahren werden – bei längeren Strecken werden die swa Carsharing-Mietkosten fällig. Weitere Kosten fallen nicht an. »Wir stellen für diese Aktion, die wir voll und ganz unterstützen, Fahrzeuge von Standorten zur Verfügung, die gerade nicht so stark frequentiert sind«, so der swa-Bereichsleiter der Multimobilität, Jürgen Biedermann. In Friedberg gibt es derzeit zwei Fahrzeuge aus der swa-Carsharing-Flotte am Sparkassenplatz 1. www.sw-augsburg.de

Energiesprechstunde – Termine können wieder vor Ort stattfinden

Am **Mittwoch, 10. Juni**, findet die Energieberatung erstmals wieder im **Landratsamt Aichach-Friedberg** statt. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes beim Termin ist notwendig. Von **8.30 bis 12.15 Uhr** sowie von **14 bis 17.45 Uhr** beraten Energieberater aus der Region in 45-minütigen Einzelgesprächen zur individuellen Wohn- und Gebäudesituation. Die Experten zeigen Energiesparpotenziale auf, beraten zu Möglichkeiten im Rahmen einer energetischen Sanierung oder einem energieoptimierten Neubau und informieren zu gesetzlichen Vorschriften, Finanzierungshilfen sowie Förderungen. **Anmeldung** zur kostenlosen Energieberatung **bis zum 9. Juni, 12 Uhr**, unter Tel. 08251-92-232.

Völs wirbt mit Fernwehpaketen – Südtirol kommt zu uns



LESERBEITRAG

»Wenn Ihr dieses Jahr wegen Corona nicht nach Völs fahren könnt – kommen wir mit Fernweh-Paketen mit den herrlichen Produkten der Winzer und Bauern zu Euch«. Diese Botschaft erreichte dieser Tage die Stadt Friedberg und das hiesige Partnerschaftskomitee. Es ist eine Aktion der Bauern und Winzer aus Völs und des Verbandes »Seiser Alm«. Sie möchten – wie sie posteten – den Freunden Südtirols mit bekannten Spezialitäten »ihr Fernweh« mildern und mit dem Verkauf gleichzeitig um Unterstützung in dieser wirtschaftlich schweren Zeit werben. Immerhin ist heuer der Fremdenverkehr total ausgefallen.

Wählbar sind zwei Fernwehpakete, das Marende-Paket und das Völser Winzerpaket. Das Marende-Brotzeit-Paket umfasst eine Flasche Vernatsch-Rotwein (vom Gumpfhof), Schüttelbrot, 200 Gramm Südtiroler Speck vom Stampferhof, zwei Kaminwürsten und 0,2 Liter Apfelbrand. Und es kostet inklusive Steuern und aufwändiger Fracht 50 Euro. Das Völser Winzerpaket besteht aus fünf Flaschen mit exzellenten Spitzenweinen und ist mit 75 Euro veranschlagt.

Anlaufstelle für Interessenten der beiden Pakete ist Komitee-Vorsitzender Reinhard Pachner, Telefon 08205-1331, Mobil 0173-3500388. Auch die Komiteemitglieder wenden sich für eine Sammelbestellung an Pachner. (Otmar Selder)

Notdienste

Notruf	112
Gasstörung	0821-324-5500
Giftnotruf	089-19240
Kanalstörung	08205-6718
Krankenhaus	0821-6004-0
Pflegenotruf	0821-19215
Polizeiinspektion	0821-323-1710
Sozialstation	0821-267650
Stromstörung	0800-5396380
Taxi	08233-60100 0172-8168400
Technisches Hilfswerk	0821-603160
BRK-Infotelefon	0821-26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzing, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821-6002-520 -664015

Ottmaring, Hügelshart, Rederzhausen: 0821-606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208-8161
 Friedberg-West: 0821-6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Stätzing (Derchinger Straße)
 ab 6. Juni – Samstag: 8–12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße)

Dienstag–Donnerstag:
 8–12, 13–16 Uhr
 Freitag: 8–12, 13–18 Uhr
 Samstag: 8–14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg unter Tel. 08251-86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
3. Juni 2020, 35. Jg. / Nr. 432

Herausgeber: Stadt Friedberg
 Marienplatz 5, 86316 Friedberg
www.friedberg.de

Frank Büschel, Tel.: 0821-6002-610
frank.bueschel@friedberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
roland.eichmann@friedberg.de

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pressedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
 studio a UG (haftungsbeschränkt)
 Austraße 27, 86153 Augsburg
 Tel.: 0821-508 14 57
redaktion@friedberger-stadtbote.de

Chefredaktion: Jürgen Kannler
 Redaktionsleitung: Patrick Bellgardt
 Redaktionelle Mitarbeit: Martin Schmidt
 Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
 Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:
 Mittwoch, 24. Juni

Redaktionsschluss:
 Montag, 15. Juni

Seit Monaten hatten sich die Städte Aichach und Friedberg sowie der Landkreis auf die Bayerische Landesausstellung vorbereitet. In enger Kooperation mit dem Haus der Bayerischen Geschichte wurde das Großprojekt organisiert und ein umfangreiches Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Ende April sollte die Eröffnung samt Festakt über die Bühne gehen. Doch dann kam die Corona-Pandemie – der Start der Ausstellung musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Mitte Mai, die ersten Lockerungen im Kulturbereich waren gerade angelaufen, verkündete Bayerns Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler einen neuen Termin: Ab dem 10. Juni soll es endlich losgehen.

Für Besucher der Landesausstellung gilt die Einhaltung der bekannten Hygienebestimmungen wie das Tragen eines Mund-Nasenschutzes, die Einhaltung der Wegführung durch die Ausstellung und des Mindestabstands von eineinhalb Metern zu anderen Personen. Häufig berührte Oberflächen und Gegenstände – Touchscreens, Kopfhörer etc. – werden regelmäßig desinfiziert.

Die Ausstellungsorte – moderner Bau, altehrwürdiges Denkmal

Die ausstellenden Städte haben viel investiert, um die nötige Infrastruktur für die Landesausstellung zu schaffen: In Aichach verwandelte sich ein altes Feuerwehrhaus am Rande der Altstadt zu einer modernen Multifunktionshalle. Der nun als »FeuerHaus« firmierende Bau erinnert mit seiner durch Gerüstkonstruktionen geschmückten Fassade an eine mittelalterliche Stadt: Mauer und Tor, Fachwerkhäuser und Kirchtürme weisen prominent auf das bestimmende Thema hin. Im Inneren soll die Halle einen Parcours immer neuer Raumeindrücke bieten.

Der zweite Ausstellungsort, das Wittelsbacher Schloss in Friedberg, war erst im Herbst 2018 nach umfassender Sanierung wiedereröffnet worden. Die Baumaßnahmen der Stadt fokussierten sich zuletzt unter anderem auf den Schlosspark: Wege und Treppen wurden saniert, verbreitert oder völlig neu angelegt, der Weiher und die Anpflanzungen umgestaltet, Sichtachsen verbessert, Sitzmöglichkeiten und ein moderner Abenteuerspielplatz installiert. In den kommenden Monaten glänzt der Park zudem als Schauplatz einer Skulpturenausstellung regionaler Künstler. Das leerstehende »Trinkl-Anwesen« vis-à-vis des Schlosses wurde aus- und umgebaut und dient nun als Besucherzentrum mit Empfangsbereich, Kasse, Shop und Information. Der Friedberger Stadtbote berichtete.

Stadtgeschichte gestern und heute – über 150 Exponate

Im Wittelsbacher Land, wo der Aufstieg der Kurfürsten- und Königsfamilie der Wittelsbacher ihren Anfang nahm, erzählt die Bayerische Landesausstellung, wie und wann Bayern zum Städteland wurde. Mit der gezielten Gründung und Förderung von Städten und Märkten wurde wirtschaftliche, militärische und politische Macht gefestigt. Für die Menschen bot dies neue Chancen: Sicherheit der Person, Schutz des Eigentums, Freiheit des Handels. Es galt der Rechtssatz »Stadtluft macht frei«. Gleichzeitig spannen die Ausstellungsmacher den Bogen in die Gegenwart: Wo und wie leben wir heute?

Im FeuerHaus in Aichach stehen multimediale Inszenierungen im Fokus. Hier erfahren die Besucher Stadtgeschichten aus dem Mittelalter vor allem virtuell und können diese mit der heutigen Lebenswelt in Bezug setzen. Beleuchtet werden Zukunftsvisionen von gestern, heute und morgen. Zum Start des Rundgangs verbinden sich unter dem Titel »Von der Burg zur Stadt« Real- und Zeichentrickfilm. Präsentiert werden die Ergebnisse einer archäologischen und historischen Spurensuche. Ein besonderes Erlebnis bietet ein Projekt der TU München: Auf einem virtuellen 3D-Rundflug durch die Residenzstadt

Diese Steinsäule von 1599, vermutlich eine Brunnensäule, zeigt einen Löwen, der seine Pranken auf zwei Wappen legt – das Wittelsbacher Wappen und das Wappen der Stadt Deggendorf. Diese Geste symbolisiert, dass die Wittelsbacher weiterhin die Herren der Stadt sind. (Abbildung © Haus der Bayerischen Geschichte)



STADT BEFREIT WITTELSBACHER GRÜNDERSTÄDTE



BAYERISCHE LANDESAUSSTELLUNG
10. JUNI – 8. NOVEMBER 2020



Das Hinterglasgemälde von Daniel Sedlmayr, um 1825, zeigt König Max I. Joseph in seinem Krönungsornat, neben ihm die bayerische Verfassung von 1818. Sie ist prominent vor der Königskrone platziert und soll für seine »moderne« Herrschaftsauffassung stehen. Tatsächlich wurde keiner der bayerischen Könige je gekrönt. Die Kroninsignien kamen nur zu besonderen Anlässen zum Einsatz, etwa bei der Eröffnung der Landtage. (Abbildung © Stadtmuseum Aichach)



»Der Hostienfrevler« (Ausschnitt), Regensburg, 1476 – Das Altargemälde erzählt die Geschichte eines Diebs, der geweihte Hostien stiehlt und in einen Keller wirft. Auf der rechten Seite ist jedoch auch eine Magd zu erkennen, die Wasserkannen in der Hand trägt, um frisches Trinkwasser zu holen. Diese »Schnauzenkannen« und die neuen öffentlichen Röhrenbrunnen waren ein wichtiger Hygienefortschritt der damaligen Zeit. (Abbildung © Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg)

München kann das 16. Jahrhundert aus einer ungewöhnlichen Perspektive erlebt werden. Vorlage hierfür stand das Holzmodell des Straubinger Drechslermeisters Jakob Sandtner, das im Original im Bayerischen Nationalmuseum zu sehen ist.

Acht historische Räume des Wittelsbacher Schlosses in Friedberg, selbst eine Attraktion für sich, bieten den Rahmen für zahlreiche Originalexponate. Leihgaben aus deutschen Sammlungen werden ebenso zu sehen sein wie temporäre Importe aus sechs europäischen Ländern. Die Ausstellung beleuchtet die Gründungsgeschichte der altbayerischen Städte zur Zeit der frühen Wittelsbacher, die Entwicklung dieser Kommunen im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit bis hin zur napoleonischen Zeitenwende nach 1800. Die Architektur der Ausstellungsräume wird thematisch eingebunden: Der imposante Festsaal des Schlosses mit seinem offenen Dachstuhl lenkt den Blick nach oben – passend also zum Spätmittelalter, der Zeit, in der die Städte in die Höhe wuchsen.

Mit dem Radl zu den Wittelsbachern

Wer den Besuch der Landesausstellung mit einem sportlichen Ausflug an der frischen Luft verbinden möchte, dürfte sich freuen: Eigens zur Schau wurde vom Landkreis eine Radtour konzipiert und ausgeschildert. »Auf den Spuren der Wittelsbacher Städte- und Märktegründer« führt die 55 Kilometer lange Route über Orte, die von den Wittelsbachern gegründet wurden: Aichach, Kühbach, Inchenhofen, Aindling, Friedberg.

Daneben gibt es zwischen Aichach und Friedberg eine schnelle Direktverbindung, die auf 20 Kilometern über bereits vorhandene Routen der »Paartaltour« und des »Altbayerischen Oxenweges« führt. In Kooperation mit der LEW wird an beiden Ausstellungsorten ein kostenloser E-Bike-Verleih angeboten.

Öffnungszeiten, Tickets, Service

Die Ausstellungsorte sind vom **10. Juni bis 8. November** täglich von **9 bis 18 Uhr** geöffnet. Aufgrund der Regel »eine Person auf 20 Quadratmeter« sind Wartezeiten zu Stoßzeiten nicht ausgeschlossen.

Die **Kombikarte** berechtigt zum Besuch der Landesausstellung in Aichach und Friedberg, der Dauerausstellung des Museums im Wittelsbacher Schloss Friedberg sowie des Stadtmuseums und des Wittelsbacher Museums Aichach. Für die Kombikarte zahlen Erwachsene 12 Euro, ermäßigt (Gruppen ab 15 Personen, Behinderte, Senioren ab 65 Jahren, Studenten) 9 Euro, Familien 24 Euro, Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren 2 Euro, Schulklassen pro Schüler 1 Euro.

Audioguides gibt es in Deutsch, Englisch und in Leichter Sprache. Die Landesausstellung ist **barrierefrei** zugänglich. Für hörgeschädigte Besucher stehen Induktionsschleifen für den Audioguide zur Verfügung. Für sehbehinderte, taube und blinde Besucher gibt es verschiedene Angebote in der Ausstellung.

Die **Bayerische Regiobahn** verkehrt halbstündlich zwischen Augsburg, Friedberg und Aichach – zur Landesausstellung auch an den Wochenenden und Feiertagen.

Gegen Vorlage eines tagesaktuellen **ÖPNV-Tickets** erhalten Sie **ermäßigten Eintritt** in die Landesausstellung.

Aktuelle Infos rund um die Bayerische Landesausstellung und zum Rahmenprogramm lesen Sie unter:

- ▶▶ www.hdbg.de/stadt-befreit
- ▶▶ www.wittelsbacherland.de

Unsere Stadträtinnen und Stadträte

Die 30 gewählten Politikerinnen und Politiker der Amtsperiode 2020–2026 im Kurzporträt. Wer ist neu im Gremium? Einige verrieten uns bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe, welche Aufgaben in Friedberg ihrer Meinung nach in nächster Zeit bewältigt werden sollten und wo ihre Lieblingsplätze im Stadtgebiet sind.



Andreas Beutrock – CSU
– Stadtrat seit 2014
– **Dringende Aufgaben:** Bauhof, Ortsteilentwicklungskonzepte, Schulerweiterung Grundschule Süd



Eva Bahner – Die Grünen
– Stadträtin seit 2020



Cornelia Böhm – FDP
– Stadträtin seit 2014, CSU-Fraktion
– **Dringende Aufgaben:** zukunftsfähige Kitas und Schulen, digitale Verwaltung »Bürger-App«, Stärkung von Einzelhandel und Wirtschaft
– **Liebingsplatz:** Altstadt



Marion Brülls – Die Grünen
– Stadträtin seit 2008



Edmund Dorsch – Die Grünen
– Stadtrat seit 2020
– **Dringende Aufgaben:** Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, ökologische Stadtentwicklung
– **Liebingsplatz:** derzeit Liegestuhl unterm Kirschbaum



Jakob Eichele – Freie Wähler
– Stadtrat seit 1990
– **Dringende Aufgaben:** Statusberichte über Beschlüsse
– **Liebingsplatz:** Gärtnerei-Umfeld, Altstadt



Claudia Eser-Schuberth
– Die Grünen
– Stadträtin seit 1990
– 3. Bürgermeisterin
– Fraktionsvorsitzende
– **Dringende Aufgaben:** Jugendzentrum, Ausbau erneuerbarer Energien, Stadtteilentwicklung
– **Liebingsplatz:** Schlosshof



Florian Fleig – CSU
– Stadtrat seit 2020



Petra Gerber – CSU
– Stadträtin seit 2020
– **Dringende Aufgaben:** Jugendzentrum
– **Liebingsplatz:** Schlossanlage



Johannes Hatzold
– Freie Wähler
– Stadtrat seit 2008
– Fraktionsvorsitzender



Johann Held – CSU
– Stadtrat seit 2020



Simone Hörmann von und zu Guttenberg – SPD
– Stadträtin seit 2020
– **Dringende Aufgaben:** Wohnungsgesellschaft/Einheimischenmodell, Ortsteilentwicklung, Aufwertung/Verkehrsberuhigung Kernstadt
– **Liebingsplatz:** St. Jakob, See, Trimm-dich-Pfad Bachern



Thomas Kleist – CSU
– Stadtrat seit 1996
– Fraktionsvorsitzender
– **Dringende Aufgaben:** sozialer Wohnungsbau, Neubau Bauhof
– **Liebingsplatz:** Innenstadt, Marienplatz



Manfred Losinger – CSU
– Stadtrat seit 1990



Simone Losinger – CSU
– Stadträtin seit 2014



Sabine Mergle – SPD
– Stadträtin seit 2020
– **Dringende Aufgaben:** bezahlbarer Wohnraum, moderne Verkehrskonzepte, fahrradfreundliches Friedberg
– **Liebingsplatz:** Schlosspark



Siegbert Mersdorf
– Parteifreie Bürger
– Stadtrat seit 2008



Elisabeth Micheler-Jones
– Parteifreie Bürger
– Stadträtin seit 2008
– **Dringende Aufgaben:** trotz Corona-Krise keine Neuverschuldung, Energiewende auch in Friedberg, ökologische Umweltpolitik
– **Liebingsplatz:** rund ums Schloss



Hubert Nießner – ÖDP
– Stadtrat seit 2014
– **Dringende Aufgaben:** verkehrsberuhigte Innenstadt, Nahwärmenetz
– **Liebingsplatz:** See, Paartal, Ludwigstraße/Marienplatz



Sebastian Pfundmeir – parteilos
– Stadtrat seit 2020
– SPD-Fraktion
– **Dringende Aufgaben:** Bauhofneubau, Jugendfestival und -zentrum
– **Liebingsplatz:** Schlossgarten, Marienplatz, Ludwigstraße



Markus Rietzler – SPD
– Stadtrat seit 2020
– **Dringende Aufgaben:** gute Zusammenarbeit des neuen Stadtrates, Verkehrskonzept Ludwigstr.
– **Liebingsplatz:** Altstadt, Fuchsloch



Wolfgang Rockelmann
– Parteifreie Bürger
– Stadtrat seit 1990
– Fraktionsvorsitzender



Ulrike Sasse-Feile – SPD
– Stadträtin seit 2020
– Fraktionsvorsitzende
– **Dringende Aufgaben:** Lebensqualität, erfolgreiches Wirtschaften, Klima und Umwelt schützen, zukunftsfähige Mobilität
– **Liebingsplatz:** Schlossweiher



Richard Scharold – CSU
– Stadtrat seit 1990, 2. Bürgermeister
– **Dringende Aufgaben:** Altstadt beleben, Haushalt konsolidieren, Straßenmanagement etablieren
– **Liebingsplatz:** Alter Eisweiher, Bauernbräustraße (Elternhaus), Herrgottsruh



Heinz Schrall – CSU
– Stadtrat seit 2002



Egon Stamp – Die Grünen
– Stadtrat seit 2020



Gerhard Straßer – CSU
– Stadtrat seit 2020



Alexander Strobel – Freie Wähler
– Stadtrat seit 2020
– **Dringende Aufgaben:** erschwinglicher Wohnraum, Neubaugebiete erschließen, Nachhaltigkeit und Ökologie beim Bau
– **Liebingsplatz:** Innenstadt, Schlossgarten



Paul Trinkl – CSU
– Stadtrat seit 2020
– **Dringende Aufgaben:** Folgen der Corona-Krise, Digitalisierung, Umsetzung von Beschlüssen
– **Liebingsplatz:** Paardurchbruch in Ottmaring, Altstadt, See



Florian Wurzer – CSU
– Stadtrat seit 2020
– **Dringende Aufgaben:** Haushaltskonsolidierung, Miteinander der Bürger fördern, Vernetzung der Stadt/des Stadtrats mit den Bürgern
– **Liebingsplatz:** Kirchberg Wiffertshausen, Altstadt, dort, wo die Menschen sind

© Fotos auf dieser Seite: Hunger&Simmeth, Foto Hatzold, Holger Weiß, Udo Koss, Katharina Trinkl

Blitz-Anhänger im Test

Teilstationäre Geschwindigkeitskontrolle ab Juni im Einsatz

Ab Mitte Juni wird in Friedberg der Einsatz so genannter semistationärer Geschwindigkeitsmessanlage getestet. Dabei handelt es sich um in Anhängern eingebaute Messgeräte. Auch wenn es sich beim Einsatz dieses Geräts zunächst um einen Testbetrieb für dieses Modell handelt, werden Verstöße selbstverständlich geahndet. Die Messstelle wird im Vorfeld mit dem nötigen Augenmaß und in Absprache mit der Polizei aufgenommen.



Der Betreiber der Messanlagen, das gemeinsame Kommunalunternehmen – kurz gKU – Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte, testet die Messanlage nebst in Friedberg auch in Günzburg, Königsbrunn, Krumbach und Leipheim. Die Stadt Friedberg ist Mitglied des gKU.

Die teil stationäre Geschwindigkeitsmessanlage soll die mobile Geschwindigkeitsüberwachung ergänzen. Der Anhänger misst völlig autonom und rund um die Uhr. In der Regel steht der Blitz-Anhänger für eine Woche an derselben Messstelle und wird dann an anderer Stelle wiederaufgebaut. Ferner sind kaum Standortanforderungen zu beachten, der Anhänger ist daher aus technischer Sicht fast überall platzierbar. Er ist mit einer Alarmanlage gegen Vandalismus gesichert und mit verschiedenen Schutzsystemen ausgestattet.

Durch den mehrtägigen Einsatz soll die Verkehrssicherheit an Unfallgefahrenpunkten nachhaltig erhöht werden. Der Anhänger wird auch unter anderem vor Schulen und Kindergärten zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer zu entdecken sein.

Das gemeinsame Kommunalunternehmen Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte wurde 2007 von 12 Städten und Gemeinden aus dem Raum Mittelschwaben zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Stärkung der öffentlichen Ordnung gegründet. Zwischenzeitlich ist das gKU in 34 Trägerkommunen für die Geschwindigkeits- und Parkraumüberwachungen verantwortlich. Als öffentlich-rechtliche Institution führt das gKU die Aufgabe nach Maßgabe der für die Polizei geltenden Vorschriften mit den Rechten, Befugnissen und Pflichten der Träger durch.

Süße Geschenke

Ehrenamtliche des Bürgernetzes Friedberg backen für Seniorenheime

LESERBEITRAG Seit Corona steht das Leben still. Die Bewohner aller Seniorenheime stehen quasi unter Quarantäne, um sich nicht mit dem neuartigen Virus anzustecken. Besuch dürfen sie kaum empfangen. Geburtstagsrunden, Gottesdienste sowie andere Annehmlichkeiten und Abwechslungen entfallen.

Angelika Markert vom Bürgernetz Friedberg hatte die Idee, die Heimbewohnerinnen und -bewohner mit einem Kuchenpräsent etwas aufzumuntern. So soll den Senioren gezeigt werden, dass sie nicht vergessen sind.



Gleich mehrere Kuchenbäckerinnen haben sich der Aktion angeschlossen, so dass in diesen Tagen nicht nur das AWO-Seniorenheim in der Rothenbergstraße mit Kuchenpenden bedacht wird. »Auch Pro Seniore und das Karl-Sommer-Stift erhalten nun von unseren Bäckerinnen einen regelmäßigen Gruß in dieser schwierigen Zeit«, so beschreibt Jeanne Graf de Vergara, Leiterin im Bürgernetz Friedberg die Initiative.

Das süße Präsent wurde, im Beisein einiger Pflegerinnen und Pfleger, am Heimeingang an die dankbaren Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. Mit genügend Abstand zueinander, versteht sich. Wie eine Mitarbeiterin des AWO-Altenheims, Angela Frauscher, berichtete, wurde diese Aktion von ihrem Team und den Seniorinnen und Senioren sehr erfreut aufgenommen.

Wir würden gerne auch das engagierte Pflegepersonal mit einem leckeren, selbst gebackenen Kuchen erfreuen. Aufgrund der guten Resonanz benötigen wir weitere Kuchenpendenrinnen und -spender. Wer möchte, kann diese tolle Aktion gerne unterstützen und möge sich bitte unter der Rufnummer 0821-21702418 oder per Mail info@buergernetz-friedberg.de beim Bürgernetz Friedberg melden.

Bürgernetz Friedberg öffnet seinen Mittagstisch

Mit Semmelknödel und Pilzen bietet das Bürgernetz Friedberg am **Donnerstag 4. Juni, um 12 Uhr** wieder seinen beliebten Mittagstisch an. Hier gelten die Vorschriften der Bayerischen Staatsregierung für Restaurantbesuche. Daher ist eine **Reservierung** unter Tel. 0821-21702418 erforderlich. Das Essen wird aus frischen Zutaten zubereitet.

Der Mittagstisch des Bürgernetzes wird donnerstags im »Lokschuppen«, Bahnhofstr. 28, in Friedberg auf Spendenbasis angeboten.

An dieser Stelle blickt Stadtarchivar Matthias Lutz in chronologischer Reihenfolge auf die jüngere Geschichte unserer Heimatstadt zurück. Die Serie »Friedberg vor 25 Jahren« dieses Mal mit:

Friedberg im Mai/Juni 1995

Reinhard Heinsdorff gestaltet Zehn-Mark-Münze für Dresdner Frauenkirche

HISTORISCHES
KALENDERBLATT

Auch wenn Festakte und Blitzlichtgewitter überhaupt nicht seine Welt sind, so gilt der Ottmaringer Reinhard Heinsdorff doch als »Star« der deutschen Münzgestalter. Er hat den Großteil der Münzwettbewerbe der Bundesrepublik gewonnen. So auch diesmal, als es an die Gestaltung einer Benefizmünze für die Dresdner Frauen-Kirche ging. Heinsdorff siegt zum 13. Mal. Mit dem Erlös des Verkaufs des offiziellen Zahlungsmittels soll der Wiederaufbau der Frauenkirche unterstützt werden. Reinhard Heinsdorff sieht das Geheimnis seines Erfolgs in der Tatsache begründet, dass er im Gegensatz zu seinen Mitstreitern eher graphisch als bildhauerisch bei der Münzgestaltung vorgehe.



Sportfreunde Bachern feiern 25. Geburtstag

Bereits in den 50er Jahren wurde der Wunsch nach einem Sportverein in Bachern laut. Ein Vierteljahrhundert später war es dann soweit: Am 25. Januar 1970 hoben sportbegeisterte Bürger aus Bachern und Rohrbach den Verein aus der Taufe. Mit einem dreitägigen Fest am Pfingstwochenende wird nun das 25jährige Bestehen gefeiert. Zum Auftakt bestreitet die Gründungsmannschaft der Sportfreunde ein Match gegen eine Auswahl der damaligen Gegner BC Rinnenthal und SC Eurasburg. Anschließend startet ein dreitägiges Gründungsfestturnier, und im Festzelt wird an den Abenden allerlei Unterhaltung geboten. Schirmherrin der Festtage ist die Stadt- und Kreisrätin Wally Walkman.

Friedberger Friedensmotette bei Gedenkfeier uraufgeführt

Im Rahmen der Gedenkfeier zum 50. Jahrestag des friedlichen Kriegsendes in Friedberg wird die von Aleksander S. Vujić komponierte »Friedberger Friedensmotette« erstmals vor Publikum aufgeführt. Der Komponist hatte dafür das Gedicht »Komm näher, Frieden« von Walter Helmut Fritz vertont. Die Uraufführung wird in der Stadthalle mit großem und verdientem Beifall bedacht. Im Anschluss hält Prof. Dr. Wilhelm Liebhart die Festansprache, in der er auch im besonderen Maße den Mut der Friedberger Frauen betonte, die in letzter Sekunde unter Lebensgefahr dafür gesorgt hatten, dass Friedberg unversehrt an amerikanische Truppen übergeben werden konnte. – Quellen: Friedberger Allgemeine und Friedberger Stadtbote

Landesausstellung: Besucherbetreuer (m/w/d) gesucht

Die W.W.S. Kurt Strube GmbH sucht für die Bayerische Landesausstellung: Mitarbeiter (m/w/d) in versicherungspflichtiger Teilzeit für die Besucherbetreuung bzw. für den Empfangsdienst und den Kassendienst in Friedberg ab **8. Juni bis 8. November 2020**.

Das sind Ihre Aufgaben: Sie sind der erste Ansprechpartner für die Besucher bzw. Kunden im Museum. Sie erteilen Auskünfte und empfangen Besucher bzw. Kunden. Sie betreuen und beraten die Besucher bzw. Kunden (auch bei Veranstaltungen). Sie bedienen Computerkassen. Sie Kassieren und übernehmen den Zahlungsverkehr.

Das sind Sie: Sie haben Freude an der Ausübung dieser Tätigkeit. Ihr Auftreten ist freundlich und gepflegt. Sie pflegen eine angenehme Kommunikation. Sie haben Spaß an körperlicher Arbeit (gehende und stehende Tätigkeit). Der Umgang mit Menschen unterschiedlichen Alters und Nationalitäten ist Ihnen vertraut. Sie besitzen gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Grundkenntnisse der englischen Sprache sind wünschenswert. Sie sind im Besitz eines polizeilichen Führungszeugnisses.

Eine qualifizierte Einarbeitung sowie Weiterbildungen im Rahmen der Tätigkeit sind selbstverständlich. Bewerbung mit Lebenslauf an bewerbungen@wws-strube.de oder per Post: W.W.S. Kurt Strube GmbH, Frau Geers, Holbeinstr. 2, 49808 Lingen (Ems).

Stellenanzeige

Die Stadt Friedberg sucht ab September 2020 eine Leitung (m/w/d) für eine Ganztagsbetreuung an einer Grundschule in Friedberg in Teilzeit für ca. 12 Wochenstunden.

Die Ganztagsbetreuung wird in Gruppen von 11.30 bis max. 17 Uhr sowie von 11.30 bis 14 Uhr angeboten. Wir suchen eine Gruppenleitung für eine kurze Ganztagsbetreuung.

Ihr Aufgabengebiet umfasst: freizeitpädagogische Betreuung im Rahmen des offenen Ganztags im Schulhaus oder auf dem Pausenhof, Hausaufgabenbetreuung, sowie die Aufgaben der Gruppenleitung: Organisation der Betreuung vor Ort, Leitung des Teams, Verwaltungsaufgaben.

Wir erwarten einen angemessenen Umgang mit Schülern/Schülerinnen, Durchsetzungsfähigkeit, Erfahrung und Freude im Umgang mit Kindern der Altersstufe 6 bis ca. 11 Jahre. Erforderlich dazu ist eine geeignete pädagogische Ausbildung, z.B. als Erzieher/in, Sozialpädagoge/in oder Lehrer/in.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 15.6.2020 an bewerbung@friedberg.de bzw. Stadt Friedberg, Personalabteilung, Marienplatz 5, 86316 Friedberg. Nähere Auskünfte unter Tel. 0821-6002-130 und www.friedberg.de

Sommerfest mal anders

Die Fête de la Musique am 21. Juni wird zum Mitmach-Event: Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich musikalisch zu beteiligen.



Die Corona-Pandemie lässt die Friedberger Auflage der Fête de la Musique neue Wege gehen: Das ursprünglich für den 21. Juni geplante Straßenfest findet statt, aber freilich anders. Die Stadt Friedberg lädt Bürgerinnen und Bürger, Musikerinnen und Musiker dazu ein, zwischen 17 und 23 Uhr Musik zu machen: zu Hause, auf dem Balkon, im Garten. Wer mitmachen möchte, kann sich auch gerne mit Nachbarn absprechen und zusammen musizieren. Vielleicht besteht auch Lust, einen Livestream zu machen über Facebook, Instagram, Zoom ...? Unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln versteht sich. Die städtische Kulturabteilung sammelt alle eingereichten Angebote und stellt ein »Programm« zur Verfügung. Kontakt mit Namen, Uhrzeit, Musikart und Ort: kultur@friedberg.de

Deutschlandweit ruft die Dachorganisation der Fête de la Musique zu einer Mitsing-Aktion auf. Zum Einstieg erklingt um 17 Uhr die »Ode an die Freude« und zum Ausklang um 23 Uhr der Nachtgesang »Der Mond ist aufgegangen«. Die Stadt Friedberg beteiligt sich neben drei weiteren bayerischen Städten seit 2015 an der Fête de la Musique – neben Bamberg (2012), München (2019) und Erlangen (2020). www.friedberg.de

»Signalwirkung für andere Städte«

Friedberg ist mit dem Projekt »Marktsonntage – Themen-feste feiern!« für den 10. Bayerischen Stadtmarketingpreis nominiert.

Ob lokaler Gründerwettbewerb, Neugestaltung des Wochenmarktes oder digitaler Adventskalender – die eingereichten Projektideen für den Bayerischen Stadtmarketingpreis waren auch in diesem Jahr vielfältig und kreativ. Aus jeder Gruppe erreichten drei Initiativen die Endrunde. In der »Größenklasse 20.000 – 50.000 Einwohner« hat das Projekt »Marktsonntage – Themen-feste feiern!« das Finale erreicht – eine Kooperation des Aktiv-Rings und der Stadt Friedberg. Die Jury überzeugte »die erfolgreiche Neubelebung der Marktsonntage durch Themenvielfalt« und sieht eine »Signalwirkung für andere Städte zum Relaunch«.

Der nächste Schritt für die nominierten Finalisten – neben Friedberg sind dies Kitzingen und Amberg – ist die persönliche Vorstellung vor einem Entscheidungskomitee aus Initiatoren, Sponsoren und Partnern. Aufgrund der aktuellen Einschränkungen wird diese Präsentation am 18. Juni über Video-Chat erfolgen. Die Verleihung des Stadtmarketingpreises findet dann am 16. Juli im Rahmen einer neukonzipierten »Digital-Gala« statt. Bis dahin bleiben die Preisträger Geheimsache. www.stadtmarketingpreis-bayern.de

Virtuelles Markttreiben

Der Verkehrsverein Friedberg bietet nach der Corona-bedingten Absage eine kreative Lösung für den Sonnwend-Töpfermarkt.



Foto: Udo Koss

Nachdem wegen der Corona-Krise Großveranstaltungen bis Ende August verboten sind, hat der Verkehrsverein Friedberg für die Aussteller und Besucher des beliebten Sonnwend-Töpfermarktes eine kreative Lösung gefunden: Die vielen Tausend Besucher, die sonst in und um den Stadtgarten die Angebote der Töpfer bewundern, können heuer den 19. Markt im Internet besuchen. Der Schutz der Aussteller und Besucher hatte oberste Priorität.

Am Samstag, 20. Juni, wird der virtuelle Sonnwend-Töpfermarkt seine Pforten öffnen. Unter www.sonnwend-toepfermarkt.de beginnt der Online-Rundgang mit einer Übersichtskarte des Ausstellungsgeländes. Die Stammassteller haben auch hier den gewohnten Standplatz und sind somit leicht zu finden. Per Mausclick gelangen die Besucher auf die jeweiligen Seiten der Aussteller. Dort gibt es alle wichtigen Informationen über den Töpfer, ein Foto vom Stand und vom Aussteller und Bilder des Warenangebots. Wenn die Marktbesucher etwas gefunden haben, das ihnen gefällt, finden sie entweder einen direkten Link zur Verkaufsseite des Ausstellers oder aber die Kontaktdaten.

Der virtuelle Sonnwend-Töpfermarkt 2020 hat nicht lediglich zwei Tage, sondern mehrere Wochen geöffnet – und natürlich Tag und Nacht. Und nächstes Jahr zum 20. Jubiläum? Da freut man sich dann auf ein persönliches Wiedersehen aller im malerischen Stadtgarten.

www.sonnwend-toepfermarkt.de www.verkehrsverein-friedberg.de

„WENN WIR ES RICHTIG GUT MACHEN WOLLEN,
DANN MACHEN WIR ES SELBST.“

Seit 1925

segmüller
werkstätten
MADE IN GERMANY



Nähere Informationen zu unseren Auszeichnungen finden Sie unter www.segmuller.de/auszeichnungen

Segmüller Einrichtungshaus der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG
Münchener Straße 35 | 86316 Friedberg
200498 | Promotion Team Friedberg

86316 FRIEDBERG
Augsburger Str. 11-15
Telefon: 0821/6006-0

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo bis Fr: 10.00 bis 20.00 Uhr
Samstag: 09.30 bis 20.00 Uhr

segmueller.de

segmüller
werkstätten